Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1971)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SHOKEN-FONDS

Am 23. März trat die Paritätische Kommission des Shôken-Fonds unter dem Vorsitz von Roger Gallopin, Mitglied des IKRK, im Beisein von Hideo Kitahara, Botschafter von Japan, und Henrik Beer, Generalsekretär der Liga, zur fünfzigsten Verteilung der Erträge aus dem Shôken-Fonds zusammen. Im Berichtsjahr konnte ein Betrag in Höhe von SFr. 82.700,— an die nationalen Rotkreuzgesellschaften von Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien und Mali verteilt werden.

LIGA DER ROTKREUZGESELLSCHAFTEN

Weltrotkreuztag: Der alljährlich am 8. Mai stattfindende Weltrotkreuztag wurde im Berichtsjahr von der Liga veranstaltet. Sein Thema lautete: « Das Rote Kreuz immer zur Stelle ». Das IKRK steuerte zwei Beiträge zu dieser Veranstaltung bei: eine Botschaft seines Präsidenten, Marcel A. Naville, und einen für die nationalen Gesellschaften bestimmten Artikel über die gegenwärtige Tätigkeit des IKRK auf dem Gebiet der Hilfsaktionen und dem der Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts.

Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Im Berichtsjahr setzte A. Dominique Micheli, Delegierter des IKRK bei den Internationalen Organisationen, in enger Zusammenarbeit mit der Grundsatz- und Rechtsabteilung sowie der Aktionsabteilung, seine Kontaktnahmen mit der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) und ihren Sonderorganisationen sowie dem Europarat fort.

A. D. Micheli verfolgte gemeinsam mit den Mitgliedern der Rechtsabteilung die Debatten über die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, die im Rahmen der UNO unter dem Titel « Achtung der Menschenrechte in Zeiten bewaffneter Konflikte » stattfanden. Andere Probleme, wie beispielsweise jenes,

mit dem sich der Sonderausschuss der UNO befasst, der mit der Durchführung einer Umfrage in den von Israel besetzten Gebieten beauftragt ist, oder die der Rassenprobleme und der Dekolonialisierung (Südafrika) erregten seine Aufmerksamkeit und erforderten zahlreiche persönliche Kontaktnahmen mit den für diese Fragen zuständigen Persönlichkeiten der UNO.

Die Frage der Hilfeleistung im Falle von Naturkatastrophen war Gegenstand mehrerer Beratungen mit den Vertretern der Liga der Rotkreuzgesellschaften und den Delegationen und Mitgliedern des Sekretariats der Vereinten Nationen, die hieran interessiert sind. Mit Hinblick auf dieses Problem haben der Wirtschafts- und Sozialrat sowie die Generalversammlung an ihrer 26. Sitzungsperiode die Schaffung des Postens eines Koordinators für Hilfsgüter vorgeschlagen und dann beschlossen.

Während der Krise zwischen Indien und Pakistan, und besonders im Dezember 1971 zum Zeitpunkt des bewaffneten Konflikts zwischen diesen beiden Ländern, stand A. Dominique Micheli (der als Beobachter die Arbeiten der 26. Sitzungsperiode der Generalversammlung verfolgte) ständig auf höchster Ebene mit dem Sekretariat der Vereinten Nationen, den Vertretern der Konfliktsparteien in New York und den Delegationen von mehreren Mitgliedstaaten des Sicherheitsrats in Verbindung. Er wies auf die Bedeutung hin, die das IKRK dem humanitären Aspekt des Konflikts beimass, und besonders auf die Einhaltung der Bestimmungen der Genfer Abkommen.

Im Rahmen seiner Beziehungen zu den internationalen Organisationen nahm das IKRK an folgenden Tagungen teil:

UNO und Sonderorganisationen

Der IKRK-Delegierte bei den Internationalen Organisationen sowie andere Mitarbeiter der Rechtsabteilung und der Abteilung für Hilfsaktionen verfolgten die Arbeiten der 27. Sitzungsperiode der Kommission für Menschenrechte, die im März am Sitz der Vereinten Nationen in Genf stattfand.

Am 6. April nahm der Delegierte bei den Internationalen Organisationen an der Eröffnungssitzung des 6. Meteorologischen Weltkongresses in Genf teil.

Vom 13. bis 29. April 1971 tagte der Verwaltungsrat des UNICEF in Genf. Marcel A. Naville, Präsident des IKRK, hielt eine Ansprache anlässlich des 25-jährigen Bestehens dieser Organisation. Raymond Courvoisier, Sonderassistent des Präsidenten und Leiter der Aktionsabteilung, Dr. Roland Marti, Berater für medizinische Angelegenheiten, und A. Dominique Micheli vertraten das IKRK und verfolgten die Arbeiten des Verwaltungsrats des UNICEF im Verlaufe dieser Sitzungsperiode.

Der IKRK-Delegierte bei den Internationalen Organisationen nahm als Beobachter an der 50. Sitzungsperiode des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (26. April bis 21. Mai 1971) in New York und an der 51. Sitzungsperiode der gleichen Organisation (5. bis 30. Juli 1971) in Genf teil.

Vom 2. bis 21. Mai vertrat Dr. R. Marti das IKRK auf der 24. Weltversammlung der Weltgesundheitsorganisation.

Der Exekutivausschuss des Hochkommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge hielt vom 4. bis 13. Oktober 1971 in Genf seine 22. Sitzungsperiode ab. Raymond Courvoisier, Sonderassistent des Präsidenten und Leiter der Aktionsabteilung, nahm an der Eröffnungssitzung teil, während Georg Hoffmann und Melchior Borsinger, Generaldelegierte für Afrika, bzw. Europa und Nordamerika, die Beobachter des IKRK waren.

Vom 4. Oktober bis 21. Dezember hielt sich A. Dominique Micheli in New York auf, um als Beobachter die Arbeiten der 26. Sitzungsperiode der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu verfolgen.

Regionale Organisationen

Vom 22. bis 24. Juni 1971 vertrat A. Dominique Micheli das IKRK während des ersten Teils der 23. ordentlichen Sitzungsperiode der Beratenden Versammlung des Europarats. Der Delegierte Laurent Marti nahm vom 4. bis 8. Oktober am zweiten Teil der Sitzungsperiode teil.

Sonstige Organisationen

Louis Jaquinet vertrat das IKRK als Beobachter bei der allgemeinen Konferenz des Internationalen Rats der freiwilligen Hilfs-

organisationen (ICVA), die vom 21. Juni bis 2. Juli in New York stattfand.

Dr. R. Marti nahm vom 27. Juni bis 2. Juli am XX. Internationalen Kongress für Militärmedizin und -pharmakologie in Brüssel teil, der in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feierte.

Vom 1. bis 11. September verfolgte Melchior Borsinger als Beobachter die Arbeiten der 59. Konferenz der Interparlamentarischen Union in Paris.

III. INFORMATIONSWESEN

Presse- und Informationsabteilung

AKTUELLE INFORMATION

Pressewesen

Die vom IKRK in verschiedenen Teilen der Welt durchgeführten Hilfsaktionen, besonders jene im Nahen Osten, in Südostasien und auf dem indischen Subkontinent, haben anhaltendes Interesse bei Presse, Rundfunk und Fernsehen erregt. Ausser den regelmässigen Kontakten, die der Pressedienst ständig mit den in Genf stationierten Journalisten hatte, sei es im Rahmen von Pressekonferenzen, von Interviews oder Telefongesprächen, veröffentlichte das IKRK im Berichtsjahr auch weiterhin zweimal pro Monat seine Mitteilungsblätter « Das IKRK am Werk ». Sie erscheinen in französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache, und ihre Auflage erreichte nahezu die Zahl 4000. « Das IKRK am Werk » wird nicht nur den verschiedenen Presseorganen zugestellt, sondern auch den Regierungen, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, den internationalen Organisationen, zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbänden sowie mehreren hundert